

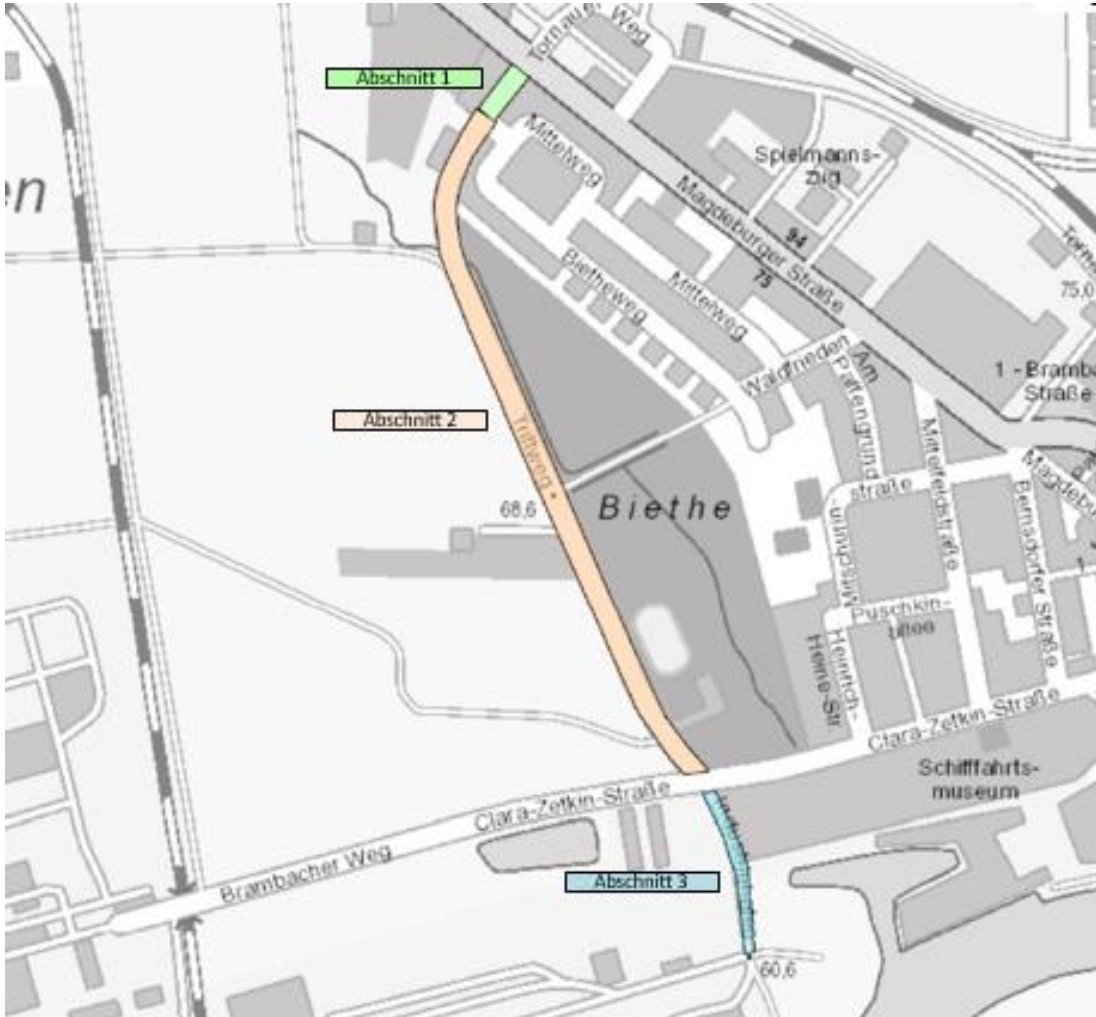
Ausschuss für Bauwesen, Stadtentwicklung, Verkehr und Umwelt

25.02.2021

Ausbau Triftweg und Straße Industriehafen in Roßlau

Ausbau Triftweg und Straße Industriehafen in Roßlau

Stand Vorplanung Dezember 2020



Unterteilung der Maßnahme in 3 Abschnitte:

- 1. Abschnitt – Triftweg** von der Einmündung B184 bis zur Einmündung Mittelweg/ Bietheweg (Ausbaulänge ca. 80m)
- 2. Abschnitt – Triftweg** von der Einmündung Mittelweg/ Bietheweg bis zur Clara-Zetkin-Straße (Ausbaulänge ca. 1.100m)
- 3. Abschnitt – Straße Industriehafen** (Ausbaulänge ca. 290m)

Voruntersuchung

Grundlage Baugrundgutachtens im III. Quartal 2018 (Prüfgesellschaft für Straßen- und Tiefbau mbH & Co. KG)
- Streckenlänge ca. 1.500 m, 13 Untersuchungsstellen in der Fahrbahn, 6 Stück im Gehwegbereich und 5 Stück im Seitenbereich

Ableitung von drei Sanierungsvarianten:

Vorzugsvariante Variante 2

	Variante 1	Variante 2 Vorzugsvariante	Variante 3
Triftweg Abschnitt 1 B184 bis Einmündung Mittelweg/ Bietheweg (110 m)	grundhafter Ausbau	Ersatz der Betonfahrbahn, vollgebundener Asphaltoberbau	Ersatz der Betonfahrbahn, vollgebundener Asphaltoberbau
Triftweg Abschnitt 2 Einmündung Mittelweg/ Bietheweg bis Clara-Zetkin-Straße (1 110 m)	grundhafter Ausbau	Hocheinbau (neuer Asphaltoberbau)	Ersatz der Betonfahrbahn, vollgebundener Asphaltoberbau
Kosten	ca. 3.537.000 €	ca. 2.273.000 €	ca. 2.302.000 €
Industriehafen (290 m)	Erneuerung der Asphaltbefestigung (Deck- und Binderschicht)	Erneuerung der Asphaltbefestigung (Deck- und Binderschicht)	Erneuerung der Asphaltbefestigung (Deck- und Binderschicht)
Kosten	ca. 303.000 €	ca. 303.000 €	ca. 303.000 €
Gesamtkosten (Kostenrahmen einschl. Risiko- und Kostensteigerungszuschlag)	ca. 3.840.000 €	ca. 2.576.000 €	ca. 2.608.000 €

Durchführung der **Vorplanung** für die Verkehrsanlagen und
Untersuchung des vorhandenen Regenwasserkans im Gehwegbereich bis Dezember
2020

Ergebnisse TV-Befahrung Länge des untersuchten Kanals ca. 1.170m,
im erheblichen Umfang Wurzeleinwuchs auf der gesamten Streckenlänge



Anschlüsse von Straßenabläufen entsprechen durchgehend nicht der Regel der Technik, Abzweige ragen zum Teil in den Sammler und reduzieren den Fließquerschnitt um bis zu 40%



verfestigte Ablagerungen, die auch durch Hochdruckspülung nicht zu beseitigen sind



Schlussfolgerung zur Ableitung des Niederschlagswassers

Beauftragung der Vorplanung im Dezember 2020

Schwerpunkt ist die Überprüfung von verschiedenen Varianten:

- die Versickerung des Niederschlagswassers (Flächenversickerung) in den angrenzenden privaten unbefestigten Flächen (städtische Flächen stehen nicht zur Verfügung) oder die Kanalsanierung/ -neubau

Vorplanung Verkehrsanlagen (LP 1-2)

- Durchführung einer Verkehrszählung im Juni 2020 →Ableitung der Belastungsklasse (BK 10), da hoher Schwerlastverkehr
- Abschluss/ Übergabe der Planungsunterlagen an das Tiefbauamt im Dezember 2020

Vorzugsvariante

(in Abhängigkeit zur Möglichkeit der Ableitung des Niederschlagswassers)

Abschnitt 1 und 2 Triftweg

Variante 1 – vollgebundener Oberbau

- relative Unabhängigkeit vom Unterbau
- bessere technische Umsetzbarkeit bei bestehender und zu erhaltender seitlicher Begrenzung durch Bordanlagen
- Möglichkeit Abschnitte einheitlich auszubauen

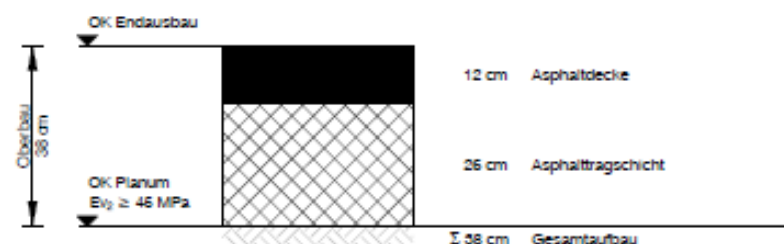
Abschnitt 3 Straße Industriehafen

Sanierung der vorhandenen Asphaltsschichten

- kostengünstige Variante
- Schäden in diesem Bereich sind lt. Baugrundgutachten nicht vordergründig auf die Verkehrsbeanspruchung zurückzuführen

Variante 1 - vollgebundener Oberbau - Fahrbahn -

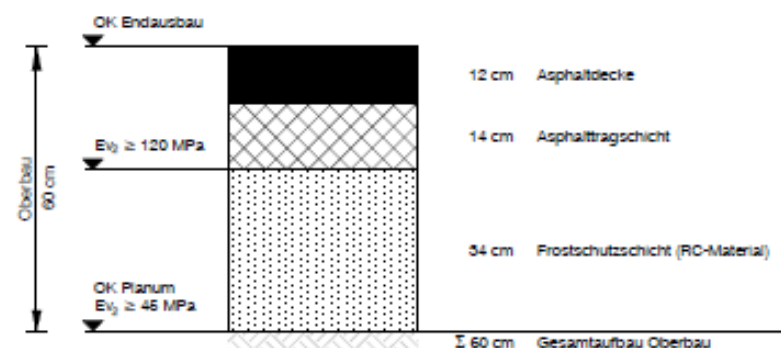
(gemäß RStO 12, Tafel 4, Zeile 1, Belastungsklasse Bk 10, Asphaltdecke)



- Asphaltdeckschicht :
Asphaltbeton AC 11 D 0, Körnung 0/11 mm
gemäß ZTV Asphalt - StB 07/13, Ausgabe 2007, Fassung 2013
Bindemittelsorte 25/55-66 A
- Asphaltbinderschicht :
Asphaltbinderschicht, AC 16 B 0, Körnung 0/16 mm
gemäß ZTV-Asphalt-StB 07/13, Ausgabe 2007, Fassung 2013
Bindemittelsorte 25/55-66 A
- Asphalttragschicht :
Asphalttragschicht, AC 32 T 0, Körnung 0/32 mm
gemäß ZTV-Asphalt-StB 07/13, Ausgabe 2007, Fassung 2013
Bindemittelsorte 60/70

Variante 2 - Asphalt auf Frostschuttschicht aus RC-Material - Fahrbahn -

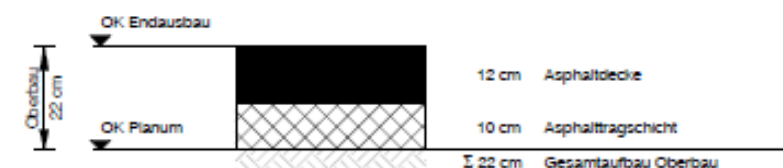
(gemäß RStO 12, Tafel 1, Zeile 1, Belastungsklasse Bk 10, Asphaltdecke)



- Asphaltdeckschicht :
Asphaltbeton AC 11 D 0, Körnung 0/11 mm
gemäß ZTV Asphalt - StB 07/13, Ausgabe 2007, Fassung 2013
Bindemittelsorte 25/55-66 A
- Asphaltbinderschicht :
Asphaltbinderschicht, AC 16 B 0, Körnung 0/16 mm
gemäß ZTV-Asphalt-StB 07/13, Ausgabe 2007, Fassung 2013
Bindemittelsorte 25/55-66 A
- Asphalttragschicht :
Asphalttragschicht, AC 32 T 0, Körnung 0/32 mm
gemäß ZTV-Asphalt-StB 07/13, Ausgabe 2007, Fassung 2013
Bindemittelsorte 60/70
- Frostschuttschicht :
Brekungskongemisch, Körnung 0/45, RC-Material
gemäß ZTV StB - StB 04, Ausgabe 2004, Fassung 2007
Nachverdichtung $D_{N1} \geq 100 \%$, $E_{10} \geq 120 \text{ MPa}$
 $E_{10} : E_{N1} = \max. 2,2$

Variante 3 - Hocheinbau (nur Abschnitt 2) - Fahrbahn -

(gemäß RStO 12, Tafel 6, Belastungsklasse Bk 10, Asphaltdecke)



- Asphaltdeckschicht :
Asphaltbeton AC 11 D 0, Körnung 0/11 mm
gemäß ZTV Asphalt - StB 07/13, Ausgabe 2007, Fassung 2013
Bindemittelsorte 25/55-66 A
- Asphaltbinderschicht :
Asphaltbinderschicht, AC 16 B 0, Körnung 0/16 mm
gemäß ZTV-Asphalt-StB 07/13, Ausgabe 2007, Fassung 2013
Bindemittelsorte 25/55-66 A
- Asphalttragschicht :
Asphalttragschicht, AC 32 T 0, Körnung 0/32 mm
gemäß ZTV-Asphalt-StB 07/13, Ausgabe 2007, Fassung 2013
Bindemittelsorte 60/70

Baukosten

Die Höhe der Baukosten werden bei den gewählten Varianten mit ca. **1,86 Mio €** (ohne Entwässerung) eingeschätzt. Damit keine Überschreitung der Gesamtkosten.

Es besteht die Möglichkeit einer ca. 90%-Förderung durch eine GRW-Infrastrukturförderung (Gemeinschaftsaufgabe zur „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“), da es sich hier um den Ausbau zur Anbindung von Gewerbebetrieben an das überregionale Straßennetz handelt.

Die Übergabe der Planungsunterlagen an die Wirtschaftsförderung zur Vorprüfung/Vorabsprache für die möglichen Antragstellung erfolgte bereits in der 1. KW 2021.

weitere geplante Vorgehensweise

- nach Abschluss der Überprüfung (Vorplanung) erfolgt Information im Ausschuss für Bauwesen, Stadtentwicklung, Verkehr und Umwelt
- Durchführung VgV Verfahren voraussichtlich notwendig (wenn Kanalbau erforderlich wird)
→ Fortsetzung der Fachplanung